

Ich will nicht dauernd Schule neu erfinden!

Beitrag von „robischo“ vom 21. März 2012 17:07

Hat sich was mit Reformpädagogik. Ich mag überhaupt keine "[Pädagogik](#)".

Kinder lernen tatsächlich von selber und am besten miteinander, begleitet von Erwachsenen die ihre unendlich vielen Fragen beantworten können.

In meiner Schulzeit war es nicht üblich dass Schüler Fragen stellten. Heutzutage scheint es immer noch nicht alltäglich.

Die Schulräte waren tatsächlich da, weil Leute wie Elternschreck und Silicium, die ihr Kind bei mir in der Schule hatten, der Meinung waren, Kinder müssten in der Grundschule fürs Gymnasium und fürs Berufsleben abgehärtet werden. An besten vom ersten Tag an. Und ich hatte herausgefunden wie man Kinder selbstständig schreiben und lesen lernen lassen kann. Und sie haben angefangen zu schreiben wie die Weltmeister und alles gelesen was sich nicht gewehrt hat. Ohne Unterricht, Belehrung, "Einführung" und vor allem ohne Maßnahmen.

Ein Hirnforscher hat mir bestätigt dass Kinder so lernen. Ich wär blöd gewesen wenn ich danach wieder Buchstaben eingeführt hätte und Silben klatschen und Strafarbeiten und Klo-Ampel.

Mit ca. 55 hab ich dann eine Diplomarbeit geschrieben darüber wie Wissen entsteht. Hier an der Pädagogischen Hochschule kannte fast niemand das Fremdwort dafür. Dabei ist es doch deren Geschäft: Die Entstehung von Wissen.

Ritalin und die verschiedenen Verfahren von Verhaltensauffälligkeit kennen dafür die meisten. Und tüfteln sich Maßnahmen aus.